

wendung der Kunstgärtnerei. Es ist daher der gegenwärtige Vortrag über diesen Gegenstand der erste, den geordnet und umfassend die deutsche Literatur bietet. Daß ich, als der Verfasser, übrigens hierzu geeignet war, glaube ich in einer mehr als dreißigjährigen Praxis nachweisen zu können: denn ich habe seit dreißig Jahren fortwährend sehr viele Pflanzen von allen Arten zu versenden gehabt, und die Zeh'sche Buchhandlung in Nürnberg wird mir, da sie bekanntlich, bei der Herausgabe der Annalen der Blumisterei in zwölf Jahrgängen, die Haftung für alle Pflanzenversendungen übernommen hatte, das Zeugniß geben, daß ich nur in einem einzigen Jahre (1830) für 1735 Gulden Pelargonien in ganz Europa verbreitet habe; und wäre der Chef jener Buchhandlung, der für Blumisterei außerordentlich eingenommen war, nicht so gar frühzeitig gestorben, so würde unser Pflanzenhandelsgeschäft jetzt wohl das erste in der Welt seyn; denn in den vereinten Kräften hatten wir Ueberfluß an Intelligenz und Geld und waren eines außerordentlichen Absatzes im Voraus versichert. Somit läßt sich denken, daß ich in diesem Geschäfte,